

BERNER AKTIONSTAGE PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Organisationskomitee

Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit,
Kantonale Behindertenkonferenz Bern (kbc)
Berner Gesundheit (Beges)
Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie (igs Bern), psy.ch
Pro Infirmis Bern (PI)
Stiftung Pro Mente Sana (PMS)
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD Bern)
Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker (VASK Bern)

Wir empfehlen



Medienmitteilung

Sperrfrist: 10. Oktober 2019, 18.00 Uhr

Psychische Gesundheit für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zentral

Der Startschuss der Berner Aktionstage psychische Gesundheit fand am 10.10.19 in Thun statt. Im Fokus stand die psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Dazu fanden einerseits Vorträge und eine Podiumsdiskussion und andererseits eine Vorstellung des Films "Systemspenger" von Nora Fingenscheidt statt.

«Über psychische Gesundheit zu sprechen lohnt sich! Die Kampagne «Wie geht's Dir?» sensibilisiert dafür und vermittelt ganz konkrete Tipps.», erläuterte Christa Schwab, Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit.

Obwohl jeder zweite Mensch in seinem Leben einmal psychisch erkrankt, sind psychische Erkrankungen nach wie vor mit Vorurteilen verbunden und werden oft verschwiegen. Mit den Aktionstagen wollen die Beteiligten das Tabu «psychisch krank» brechen.

Über Probleme zu reden entlastet und macht Hilfe möglich. Das ist wichtig, denn je länger eine psychische Belastung andauert, um so grösser ist die Gefahr, dass sie zu einer ernsthaften Erkrankung wird. Und: Je früher eine Erkrankung behandelt wird, umso günstiger ist der Heilungsverlauf.

Psychische Erkrankungen nehmen ihren Verlauf sehr oft in der Kindheit und Jugend, deshalb fordert Public Health Schweiz entsprechende Massnahmen. Ursula Zybach, Grossrätin und Präsidentin Public Health Schweiz verdeutlichte: «Es braucht dringend Massnahmen zur Förderung im Frühbereich. Risikogruppen für psychische Krankheiten sollen durch entsprechende Projekte unterstützt und die Früherkennung verbessert werden. In der Versorgung müssen die personellen Ressourcen und finanziellen Rahmenbedingungen verbessert werden.»

Diese Meinung teilte auch Katharina Wiedmann, leitende Ärztin Kompetenzzentrum Oberland, Kinder und Jugendpsychiatrie Universitäre Psychiatrische Dienste Bern: «Es müssen Anstrengungen unternommen werden, damit Schicksale, wie sie das Mädchen im Film «Systemspenger» erlebt, vermieden werden können. Für zu viele Kinder gibt es kein Zuhause – auch im Kanton Bern. Die Förderung der psychischen Gesundheit ist für den weiteren Lebensweg von Kindern und Jugendlichen entscheidend.»

Der Film «Systemspenger» von Nora Fingenscheidt liess das Publikum gebannt im Kinosessel zurück. Im anschliessenden Podiumsgespräch erörterten eine betroffene Jugendliche und Fachpersonen den Film, der viele Fragen aufwarf und versuchten sich der Antwort zu nähern, was es braucht, damit Kinder nicht mehr durch die Maschen unseres Hilfesystems fallen können. Der Anlass wurde von Marcel Wisler, Co-Leiter Kommunikation Pro Mente Sana und Noémi Porfido, Studentin Sozialarbeit FHNW und Betroffene moderiert.

BERNER AKTIONSTAGE PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Organisationskomitee

Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit,
Kantonale Behindertenkonferenz Bern (k bk)
Berner Gesundheit (Beges)
Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie (igs Bern), psy.ch
Pro Infirmis Bern (PI)
Stiftung Pro Mente Sana (PMS)
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD Bern)
Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker (VASK Bern)

Trailer «Systemsprenger»: <https://www.youtube.com/watch?v=EbvNFAR-fRI#action=share>

Wir empfehlen



Wie
geht's
dir?



«Systemsprenger» - Buch und Regie Nora Fingscheidt

Laut, wild, unberechenbar: Benni! Die Neunjährige treibt ihre Mitmenschen zur Verzweiflung. Dabei will sie nur eines: wieder zurück nach Hause! Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man beim Jugendamt einen Systemsprenger nennt.

Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei Mama wohnen. Doch Bianca ist mit ihrer unberechenbaren Tochter überfordert. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalt-Trainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien. Der mit dem «Silbernen Bären» für einen Spielfilm, der neue Perspektiven eröffnet, an der Berlinale 2019 ausgezeichnete Film ist beeindruckend und lässt einen atemlos im Kinosaal sitzen

Während den Aktionstagen bündeln 24 Organisationen und Institutionen aus Fach- und Selbsthilfe aus dem ganzen Kanton ihre Kräfte und bieten vom 10. Oktober bis 22. November ein attraktives Programm, bestehend aus Informationsanlässen, Fachveranstaltungen, Besichtigungen, Radiosendungen und kulturellen Angeboten. Das Programm der Aktionstage bietet ein breites Spektrum sich zu informieren, das Gespräch miteinander zu suchen und somit Vorurteile abzubauen.

Die Berner Aktionstage psychische Gesundheit beteiligen sich an der Umsetzung der Kampagne «Wie geht's dir?» im Kanton Bern. Die Kampagne wird seit 2018 von den Deutschschweizer Kantonen und Pro Mente Sana im Auftrag der Gesundheitsförderung Schweiz umgesetzt.

Die Kantonale Behindertenkonferenz Bern setzt die Kampagne «Wie geht's dir?» im Auftrag des Kantons Bern kantonal um.

Weitere Informationen:

- Kampagne „Wie geht's Dir?“ im Kanton Bern, Programm / Informationen zu den Aktionstagen www.psychische-gesundheit-bern.ch
- Nationale Sensibilisierungskampagne „Wie geht's Dir?“: www.wie-gehts-dir.ch / www.comment-vas-tu.ch,
- psy.ch – der Wegweiser für psychische Gesundheit des Kantons Bern: www.psy.ch
- Kantonale Behindertenkonferenz Bern – Dachverband der Behindertenorganisationen aus Selbsthilfe und Beratung für die Interessen von Menschen mit Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen: www.kbk.ch
- Pro Mente Sana – Schweizerische Stiftung für Interessen psychisch kranker Menschen www.promentesana.ch

Auskünfte per Telefon erteilt: Christa Schwab, Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit, Kantonale Behindertenkonferenz Bern k bk, Telefon 031 371 68 67 / 079 368 63 30